

Verbesserte Montage- und Logistik-Prozesse durch Extended Reality-Technologie

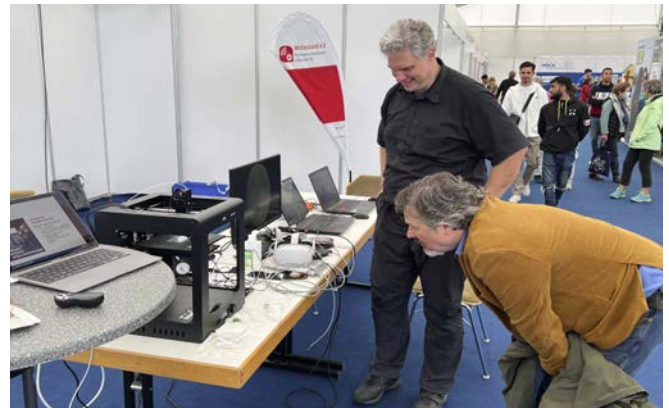
Anhand von praxisnahen Beispielen wurden in Wächtersbach am 24. Mai ausgewählte Lösungen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen vorgestellt. Der Einsatz von Extended Reality-Technologie bietet Unternehmen die Möglichkeit die Prozesse effizienter und flexibler zu gestalten.

Assistive digitale Technologien können einen entscheidenden Beitrag leisten, Anlernprozesse zu verkürzen, Montagefehler zu vermeiden, die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Belastung für die Beschäftigten zu reduzieren. Sie bieten die Möglichkeit, Belastungssituationen und Unsicherheiten zu reduzieren, indem den Beschäftigten erweiterte Arbeitsinhalte übertragen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten unter anderem Eindrücke von der Entwicklung der Montage. Bo Bäckström und Ansgar Rahmacher von der GBB Gesellschaft für Bildung und Beruf e. V. stellten verschiedene Assistenzsysteme vor. Ausprobieren war hier ausdrücklich erwünscht.

Künstliche Intelligenz

Die Digitalisierung bietet eine gute Möglichkeit, die gesamte Unternehmensintelligenz erheblich zu erhöhen. Das gilt nicht nur für Geräte und Ma-



schinen (sog. Machine Learning) sondern auch für die Interaktion zwischen Mensch & Maschine. Alle Bereiche eines Unternehmens - Büro, Lager, Produktion, Logistik, Vertrieb - können entscheidend von dieser Entwicklung profitieren. Anhand von Praxisbeispielen wurde die Nutzung von KI erklärt.

5G

5G fähige Assistenzsysteme wie bspw. Pick-By-Light, VR, AR und Smart Glasses können offline erfolgreich genutzt werden. Dies konnte in laufenden Forschungsprojekten der GBB und der University of Applied Sciences Europe nachgewiesen werden. Die Vernetzung dieser Systeme mit den neuen technischen Möglichkeiten von 5G bietet das Potential für eine dezentrale Unterstützung durch moderne, ergänzende Wissensmanagement-Systeme.

Vernetzung und Standards

Der Erfolg der digitalen Transformation hängt entscheidend von freien und offenen Standards ab. Ohne diese ist keine herstellerübergreifende Vernetzung automatisiert und in Echtzeit möglich.

